

20.01.2010

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt am 14.01.2010

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 20:45 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Vorsitz des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau
Schönemann, Ralf

Fraktion der CDU
Trocha, Harald
Mau, Hans-Joachim

Anwesend bis TOP 7.1.1

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau
Pätzold, Hans-Joachim

Vertreter für Herrn Krüger,
Anwesend bis TOP 6.8

Fraktion der SPD
Hartmann, Robert
Dreibrodt, Hans-Peter

Vertreter für Herrn Laue

Fraktion Pro Dessau-Roßlau
Otto, Hans-Georg

Fraktion Bürgerliste / DIE GRÜNEN
Schmidt, Holger Prof. Dr.

Fraktion der FDP
Plettner, Ulrich Dr.

Vertreter für Herrn Dr. Neubert

Siehe Anwesenheitsliste (Anlage)

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung durch **Herrn Schöнемann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, seinem Dank für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2009 sowie Wünsche für das Jahr 2010, stellte er die form- und fristgerechte Ladung und Ausreichung der Unterlagen zur heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Zur ausgereichten Tagesordnung wurde keine Anfragen, Änderungen oder Ergänzungen vorgebracht, sie wurde in der ausgereichten Form zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschriften

3.1. Gemeinsame Sondersitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt sowie des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus vom 18.11.2009

Zum Protokoll der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus sowie Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 18.11.2009 wurde durch **Herrn Prof. Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen** zum TOP 3.3 „Investitionen in fachlicher Verantwortung des Tiefbauamtes, Sachstand Prioritätenliste, Vorlage DR/IV096/2009/VI-66“ auf der Seite 5, Absatz 8 die folgende Ergänzung vorgetragen:

Herr Prof. Dr. Schmidt erklärte zu der vorgelegten Prioritätensetzung, dass man sich damit auf eine verkehrspolitische Geisterbahnfahrt begeben.

Obwohl die Gesamtfinanzierung der Ostrandstraße nicht geklärt sei, werden hier alle der Stadt zur Verfügung gestellten Förderungen von ca. 1,6 Mio. € pro Jahr aus dem Entflechtungsgesetz in den Jahren 2011 bis 2013 eingesetzt.

Im Gegenzug werden begonnene Vorhaben wie die Fertigstellung der B 185 zwischen Alten und Mosigkau (2. Bauabschnitt) oder essentielle Vorhaben der Stadtentwicklung wie der Ersatzneubau der verkehrsbedeutsamen Muldebrücke (BW 11) im Zuge der B 185 oder die Erneuerung der Schechterschanze (Eisenbahnkreuzungsmaßnahme Ersatzneubau BW 80) auf den „Sankt Nimmerleins Tag“ verschoben.

Durch **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau** wurde um Ergänzungen der Aussagen von Frau Jung, Tiefbauamt, zum TOP 3.3 „Investitionen in fachlicher Verantwortung des Tiefbauamtes, Sachstand Prioritätenliste, Vorlage DR/IV096/2009/VI-66“ auf der Seite 5, Absatz 6 gebeten. Die Äußerungen werden folgendermaßen ergänzt:

Für den Ausbau des 2. Bauabschnittes B 185 zwischen Alten und Mosigkau werde derzeit das Planfeststellungsverfahren zur Schaffung des Baurechtes vorbereitet. Der Antrag soll 2010 gestellt werden. Unter der Maßgabe, dass der Planfeststellungsbeschluss 2011 vorliegt, könnte bei geklärter Finanzierung mit dem Bau ab 2012 begonnen werden.

Für den Abschnitt der B 185 von Justus-von-Liebig-Straße bis Ortsausgang in Richtung Köthen liege noch keine Ausbauplanung vor. Das Tiefbauamt verfolge das Ziel, diesen Abschnitt zeitgleich mit dem 2. BA zu realisieren, um die Beeinträchtigungen durch eine erneute Sperrung und Umleitung der Bundesstraße so gering wie möglich zu halten.

Mit diesen Ergänzungen, die dem Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus in seiner nächsten Sitzung zur Kenntnis gegeben werden, stellte **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt** die Niederschrift zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

7 : 0 : 2

Das Protokoll der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus sowie Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 18.11.2009 wurde mehrheitlich mit den o. g. Ergänzungen bestätigt.

3.2. Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 01.12.2009

Zum Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 01.12.2009 wurden keine Änderungsanträge oder Ergänzungsbedarf geäußert, so dass es ungeändert die mehrheitliche Bestätigung fand.

Abstimmungsergebnis:

7 : 0 : 2

4. Bekanntgabe der Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil der Sitzungen vom 01.12.2009

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, informierte über die folgenden Beschlussfassungen im nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 01.12.2009:

Vergabe von Bauleistungen, Vergabe-Nr.: 37/2009

Sanierung der Körnerstraße/Humboldtstraße im Sanierungsgebiet Dessau-Nord, Gesamtleistung: Los 1 und 2 Neubau und Umverlegung von Leitungen der DVV (AG DVV Stadtwerke), Los 3 bis 4 Straßenbau; Straßenbeleuchtung; Straßenbegleitgrün (AG Stadtverwaltung Dessau-Roßlau)

Vorlage: DR/BV/456/2009/VI-66

Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Errichtung eines Tagungs- und Veranstaltungszentrums am Standort Kristallpalast

Vorlage: DR/BV/475/2009/PDR

Der Antrag zur Vertagung der Beschlussvorlage und erneute Behandlung nach Abarbeitung der offenen Punkte wurde zur Abstimmung gestellt.

Die Beschlussvorlage wurde zurück gestellt.

5. Öffentliche Informationsvorlagen

5.1. Veranstaltungen in Dessau-Roßlau im Präsentationsjahr der Internationalen Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 Vorlage: DR/IV/107/2009/VI-61

Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege, erläuterte anhand der ausgereichten Informationsvorlage die Veranstaltungen, die sich für das IBA-Jahr 2010 in Vorbereitung und laufender Ergänzung befinden. Als Ziel beschrieb sie darüber hinaus, den Eingang in die Broschüre, die seitens der IBA-Geschäftsstelle erarbeitet werde. Neben den Veranstaltungshöhepunkten in 2010 wurden das Begleitprogramm beschrieben und über die umgestaltete Internetpräsenz der Stadt informiert, die nun auf der Startseite entsprechende Hinweise zur IBA enthält. Als Standort für die stadteigene IBA-Ausstellung sei der Hauptbahnhof ausgewählt worden, zum Ausstellungskonzept werde im nächsten Ausschuss berichtet. Neben den verschiedenen Reiseangeboten befinde sich das touristische Mailing zur Ansprache von Reiseanbietern in Bearbeitung. Weitere Werbemaßnahmen werde man gemeinsam mit der DVV an den Bussen und Bahnen vorbereiten. Abschließend erläuterte Frau Jahn den regionalen und überregionalen Medienverteiler und veranschaulichte bisherige Veröffentlichungen.

Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung, der sich eingangs bei den Stadträten für die konstruktive Zusammenarbeit in 2009 bedankte, deren Weiterführung er anstrebe, lenkte das Augenmerk darauf, dass die gezeigte Präsentation die Qualifizierung der Öffentlichkeitsarbeit in Vorbereitung der IBA verdeutliche. Die Bearbeitung laufe ständig weiter. Als wichtige Änderung zur Bewerbung des Standorts Dessau sei die Entwicklung eines nationalen und internationalen Ansatzes gewesen. Man habe nun die Möglichkeit über 11 Monate hinweg, Aufmerksamkeit auf die Stadt zu lenken und somit eine große Chance zu nutzen.

Auf die Frage von **Herrn Trocha, Fraktion der CDU**, zu Werbemaßnahmen in anderen Städten für den Standort Dessau-Roßlau, erklärte **Herr Beigeordneter Hantusch**, dass dies sicher wünschenswert sei, jedoch aufgrund der Mittelbegrenzung die zielgerichtete Ansprache der Zielgruppen wichtiger sei. Darüber hinaus wurden neben den Bestrebungen der IBA-Geschäftsstelle eigene Initiativen zur nationalen und internationalen Vermarktung des IBA-Standorts Dessau in Angriff genommen.

Die Präsentation im Ganzen lebe durch die Einbindung einer Vielfalt von Veranstaltungen, so **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**. Seine Frage nach dem für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stehenden Etat beantwortete **Frau Jahn** mit einer Höhe von 33 T€. Zum Programmablauf seitens der IBA-Geschäftsstelle erläuterte sie, dass bis zum Jahresende 2009 die Zuarbeiten der einzelnen Städte einzureichen waren, die die Grundlage eines konkreten Veranstaltungskalenders bilden werden. Auftaktveranstaltung und Fachkonferenzen, die Themenwochen in den Städten sowie die Abschlussveranstaltung seien terminiert und jeder Stadt wird ein so genanntes „Dock“ zur Verfügung gestellt, welches in Dessau vor dem Bahnhof platziert werde.

Die Schrumpfung als sperriges Thema für eine IBA bezeichnend, zeichne sich nach Meinung von **Herrn Prof. Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen** ab, dass das Land die Vorbereitung der IBA verschlafen habe. Hier sei eine Thematisierung mit Herrn Dr. Daehre not-

wendig. Es bestehe seinerseits die Angst, dass die IBA eine Pleite werde. Für ihn stelle sich die Frage, was im Verlauf des Jahres 2009 geleistet wurde, er vermisse Aktionen mit den Bürgern vor allem in den Urbanen Kernen. Hier sei zu prüfen, zu welchen Aktionen die Bürger anzusprechen sind. Auch sei die Wahl des Termins der Ausstellungseröffnung aufgrund weiterer zeitgleicher Termine der IBA äußerst ungünstig. Zusammenfassend habe er ein schlechtes Gefühl und sehe eher die Enttäuschung als vorprogrammiert.

Von **Herrn Dr. Plettner, Fraktion der FDP**, wurde der Hinweis gegeben, dass die Landeskirche Anhalts ihren Kirchentag am 06.06.2010 in Dessau veranstalte. Dieser Termin sollte mit in den Kalender eingebunden werden.

An Herrn Prof. Schmidt gewandt, erklärte **Herr Schöнемann**, dass es eine Frage der Erwartungshaltung sei, wie man die Vorbereitungen bewerte. Touristische Projekte bedingen in der Regel eine Vorbereitungszeit von mindestens zwei bis drei Jahren. Noch immer seien ergänzende Aspekte und Ideen zu finden, die eingebunden werden können.

Auf die Frage von **Herrn Hartmann, Fraktion der SPD**, zur personellen Besetzung der Ausstellung, antwortete **Frau Jahn**, dass Mittel für Mitarbeiter entsprechend einer Entgeltvariante über das Arbeitsamt beantragt wurden. Ab Anfang Februar werden die notwendigen Schulungen beginnen.

Im Kern sei entscheidend, welchen Betrachtungspunkt man habe, so **Herr Beigeordneter Hantusch**. Das Dessauer Thema der Urbanen Kerne und Landschaftlichen Zonen sei der Allgemeinheit schwierig zu vermitteln. Als Hauptzielgruppen seien eher Fachbesucher und interessierte Bürger zu bezeichnen. Es muss klar sein, dass man hier keinen riesigen Touristenstrom zu erwarten habe. Die Erwartungen müssen sich daher entsprechend ausrichten. Man habe in diesem Bereich unter schwierigsten finanziellen Bedingungen versucht, ein Optimum zu erreichen. Das Programm werde man weiter ergänzen, dabei seien weitere Ideen gefragt. Auch den Eröffnungstermin werde man nochmals kritisch betrachten.

Den Pessimismus des Herrn Prof. Dr. Schmidt könne er nicht nachvollziehen. In Anbetracht der Zielgruppen und der vorhandenen Mittel sei Realismus angebracht, schließlich könne man sich nicht mit einer Kulturhauptstadt vergleichen. Nach 7 Jahren IBA-Beteiligung sollte 3 Monate vor der Präsentation Optimismus versprüht werden.

Mit der eigenen Bevölkerung, der Fachwelt und interessierten Bürgern spreche man drei Zielgruppen an. Auch in den laufenden Konzepterarbeitungen zum Leitbild und dem Masterplan Innenstadt werde man mit den Bürgern diskutieren.

Weitere Veranstaltungen mit der Bevölkerung seien auch dem Stadtumbaukalender im Internet entnehmen, ergänzte **Frau Jahn**. Aber man könne nicht erwarten, alle vier Wochen ein Fest mit den Bürgern veranstalten zu können, hier setze man eher auf Veranstaltungshöhepunkte, wie die Eröffnung der Ausstellung sowie die Eröffnung von Baumaßnahmen beispielsweise am Kreisel 7 Säulen.

Mit der fehlenden Fokussierung auf die Innenstadt, sprach **Herr Prof. Dr. Schmidt** einen weiteren Aspekt seiner Kritik an.

Da sicher an verschiedenen Stellen Informationsdefizite vorhanden seien, bat **Herr Schöнемann** darum, zur nächsten Ausschusssitzung einen Bericht durch die IBA-Geschäftsstelle vorbereiten zu lassen, um dabei den Landesbeitrag und eigene Konzepte zu erörtern.

Abschließend bat **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, um Prüfung der diesjährigen Farbauswahl für das Farbfest, die sich an der für die IBA-Stadt Dessau zugewiesenen Farbe zu orientieren habe.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

6. Öffentliche Beschlussfassungen

6.1. Aufhebung der Flugpausenzeiten für den Flugplatz Dessau-Roßlau Vorlage: DR/BV/304/2009/I-12

Einführend wies **Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, auf die breite Diskussion des Themas in den Ortschaftsräten hin, deren Abstimmungsergebnisse der Vorlage zu entnehmen seien.

Durch **Herrn Schwarzbach, Leiter des Amtes für Gebietsangelegenheiten, Ortschaften und Bürgerangelegenheiten**, verwies auf den durch das Land Sachsen-Anhalt aufgestellten Landesentwicklungsplan, der Dessau-Roßlau als Oberzentrum festschreibe. Dabei wurde die Festlegung eingebunden, die oberzentralen Funktionen zu erhalten, also auch den Flugplatz als Verkehrslandeplatz zu sichern.

Nach Prüfung des Betriebsregimes und der Kontaktaufnahme mit der Bürgerinitiative, die kurzfristig ihre Zustimmung zur Neuregelung verwehrt habe, schlug er die Bildung eines Flugplatzbeirats vor, dem neben den Ortschaftsräten auch interessierte Bürger angehören sollten.

Die zu erwartenden Flugbewegungen bezeichnete Herr Schwarzbach als überschaubar, dagegen sei der Imageverlust durch die Pausenzeiten nicht vertretbar. Er appellierte abschließend für eine Bestätigung des Beschlussvorschlags.

Eine Abwägung des Erhalts des Flugplatzes mit den Anliegen der Bürgerinitiative könne er der Vorlage nicht entnehmen, so **Herr Prof. Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**. Er wies auf den Stadtratsbeschluss hin, nach dem bis zum 30.06.2009 ein Konzept für den Flugplatz vorzulegen war, und stellte den Antrag, die Vorlage zurückzustellen, bis das angesprochene Konzept vorliegt.

Die Bezugnahme auf die Konzepterstellung, lenke vom eigentlichen Beschlussvorschlag ab, entgegnete **Herr Schönemann**. Es biete sich hier ein Angebot zur Attraktivitätssteigerung des Flugplatzes und des Tourismus zur Erschließung der Region. Seiner Einschätzung nach bewege sich die Akzeptanz der Einrichtung bei ca. 95%. Der Betrieb werde planvoll und maßvoll im Interesse der Stadt geführt. Das Thema sei wichtig für die Perspektive des Standorts, das kulturelle und historische Erbe sei in der Bevölkerung zu verankern.

Als Kompromissvorschlag könne er sich vorstellen, eine befristete Lösung herbei zu führen und die Auswirkungen der Neuregelung zu prüfen.

Herrn Prof. Dr. Schmidt unterstützend, hinterfragte **Herr Dreibrodt, Fraktion der SPD**, die Argumente der Ortschaftsräte, die zu einer teilweisen Ablehnung führten.

Die Abstimmungen verliefen ohne große Diskussionen, informierte **Herr Schwarzbach**. In Kochstedt herrschte eine gewisse Verunsicherung, eine Analyse der Gründe sei aber nicht möglich.

Über die Abstimmung in Mosigkau, berichtete **Herr Pätzold, Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau**, dass es keine Diskussion gab und die Ablehnung ohne Begründung erfolgte. In Kochstedt waren Einzelinteressen und subjektive Einflussgrößen maßgebend.

Entsprechend der Anlage der Vorlage, so **Herr Prof. Dr. Schmidt**, sei dem OR Mosigkau ebenso die Erstellung des Konzepts wichtig gewesen. Ohne diese Ergebnisse abzuwarten werde man die Salamitaktik fortführen.

Mit der Einschätzung, dass das Konzept ein Randthema sei, bat **Herr Schönemann** um Rederecht für den Betriebsleiter Herrn Klein.

Nach der positiven Bewertung einer zeitlichen Befristung der Neuregelungen durch **Herrn Trocha, Fraktion der CDU**, äußerte **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, seine grundsätzliche Zustimmung zur Aufhebung der Flugpausenzeiten. Seine Fraktion befürworte eine zeitliche Begrenzung der Regelung. Seitens der Anwohner der Siedlung seien Vorwürfe gegen den Betreiber des Flugplatzes vorgebracht worden, dass keine Kontrolle der Flugbewegungen erfolgen. Ebenso führe eine sehr niedrige Flughöhe des Polizeihubschraubers zu Kritik.

Nach der Erteilung des Rederechts informierte **Herr Klein, Betriebsleiter des Flugplatzes**, über aktuelle Entwicklungen der Flugbewegungen, die, entgegen der Prognose einer jährlichen Steigerung von 6,5%, tendenziell stagnieren. Die zusätzliche Unattraktivität durch die Flugpausenzeiten sei aus diesem Grund nicht notwendig.

Zur Kritik der Bewohner der Siedlung erläuterte er die Empfehlungen, die den Flugzeugführern zur Routenwahl gegeben werden.

Gerade der Sonntag sei der attraktivste Tag für Rundflüge, so **Herr Hartmann, Fraktion der SPD**. Dazu bestehe während der Pausenzeiten über die Mittagszeit keine Möglichkeit.

Die Ruhezeiten seien mit Sorgfalt zu betrachten und die Meinungen der Ortschaftsräte seien zu beachten, meinte **Herr Dreibrodt**.

Herr Otto stellte die Anträge, den Beschlussvorschlag hinsichtlich einer zeitlichen Befristung von einem Jahr zu begrenzen sowie zwischen dem Neustart und der Landung eines Flugzeugs eine Zeit von 1 Stunde während der Pausenzeiten einzuräumen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen geäußert wurden, ließ **Herr Schönemann** über die eingereichten Anträge abstimmen.

1. Antrag von Herrn Prof. Dr. Schmidt

Zurückstellung der Beschlussvorlage bis zur Vorlage des Flugplatzkonzepts.

Abstimmungsergebnis:

3 : 6 : 0

Der Antrag auf Zurückstellung wurde abgelehnt.

2. Änderungsantrag von Herrn Otto

Befristung der Aufhebung der Flugpausenzeiten für ein Jahr.

Abstimmungsergebnis:

4 : 1 : 4

Der Änderungsantrag wurde bestätigt.

3. Änderungsantrag von Herrn Otto

Zwischen dem Neustart und der Landung eines Flugzeuges wird während der ursprünglichen Flugpausenzeiten ein Zeitraum von 1 Stunde festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

4 : 1 : 4

Der Änderungsantrag wurde bestätigt.

Mit den unter 2. und 3. dargestellten Änderungen wurde der Beschlussvorschlag zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

6 : 2 : 1

Die Beschlussvorlage wurde mehrheitlich in geänderter Form bestätigt.

**6.2. Befreiung von Festsetzungen der Gestaltungssatzung für einen Teil des Sanierungsgebietes Dessau-Nord - Friederikenplatz 2b
Vorlage: DR/BV/485/2009/VI-60**

Auf Nachfrage von **Herrn Hartmann, Fraktion der SPD**, erläuterte **Herr Schmieder, Leiter des Bauverwaltungsamtes**, dass es sich hier um eine Einzelgenehmigung im Rahmen der gültigen, in Überarbeitung befindlichen Gestaltungssatzung handelt.

Mit der Erläuterung ähnlich gelagerter Anträge auf Befreiungen antwortete **Herr Schmieder** auf die Frage von **Herrn Prof. Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig bestätigt.

**6.3. Einleitung des Verfahrens zur 1. Ergänzung des Flächennutzungsplanes um die Ortschaft Mühlstedt
Vorlage: DR/BV/437/2009/VI-61**

Einführungs- oder Rückfragebedarf wurden nicht geäußert.

Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig bestätigt.

**6.4. Abwägung zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 147 "Schlachthof Dessau-Nord"
Vorlage: DR/BV/483/2009/VI-61**

In Bezug auf die Sanierungssatzung Dessau-Nord hinterfragte **Herr Schöнемann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, eine gänzlich neue Ausrichtung des Gewerbegebietes.

Diese B-Planänderung sei Bestandteil des Rahmenplanes, so **Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege**. **Herr Schmieder, Leiter des Bauverwaltungsamtes**, ergänzte, dass von der Änderung nur der Teilbereich um das Tierheim betroffen sei.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig bestätigt.

**6.5. Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplan Nr. 147
"Schlachthof Dessau-Nord"
Vorlage: DR/BV/484/2009/VI-61**

Nachdem im Dezember 2009 bereits in den Medien auf Baumaßnahmen im Januar 2010 hingewiesen wurde, fragte **Herr Trocha, Fraktion der CDU**, nach dem Stand der Vorbereitungen. **Herr Bekierz, Leiter des Amtes für zentrales Gebäudemanagement**, bestätigte das laufende Vergabeverfahren und den Baubeginn im Januar 2010.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig bestätigt.

**6.6. Beschluss über die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der Behörden zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes (BP) Nr. 119-A "Berufsschulzentrum und Verwaltung"
Vorlage: DR/BV/474/2009/VI-61**

Durch **Herrn Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, wurde der Stand der Verkaufsverhandlungen mit dem Interessenten für die betreffende Teilfläche hinterfragt.

Dass der Kauf bereits getätigt wurde und die Bauleitplanung vom Käufer finanziert werde, bestätigte **Frau Jahn, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege**.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig bestätigt.

**6.7. Beschluss über die Absicht, von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 162 "Daheimstraße" für ein Bauvorhaben der Firma AEM zu befreien.
Vorlage: DR/BV/451/2009/VI-61**

Einführungs- oder Rückfragebedarf wurden nicht geäußert.

Abstimmungsergebnis:

9 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig bestätigt.

6.8. Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 121 F1 "An der Kühnauer Straße" für die Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage
Vorlage: DR/BV/487/2009/VI-61

Zur Zulassung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen sprach **Herr Schmidt, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege**, von einem Paradigmenwechsel und neuen Strategien in der Nutzung von Gewerbe- und Industriegebieten nach dem Erlass des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr vom September 2009. Das heutige Votum des Ausschusses werde den Auftakt zur Durchführung des Befreiungsverfahrens bilden, weitere Beteiligung findet u. a. die Obere Luftfahrtbehörde.

Grundsätzlich sei das Vorhaben aufgrund seiner Zukunftsträchtigkeit zu begrüßen, äußerte **Herr Hartmann, Fraktion der SPD**, und fragte am Beispiel des Rodebilleviertels nach Möglichkeiten der Ausweisung weiterer Standorte für solche Anlagen im Stadtgebiet. Die Rahmenbedingungen zur möglichen Zulassung weiterer Flächen für Freiflächen-Photovoltaikanlagen wurden durch **Herrn Schmidt** erläutert.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau zeigte sich empört von der Beschlussvorlage der Verwaltung. Die einzige im Stadtgebiet vorhandene Fläche für Großansiedlungen solle jetzt für Photovoltaikanlagen zur Verfügung gestellt werden, das sei nicht nachvollziehbar. Hierzu sollte man eher die Flächen am Triftweg nutzen, dieser nun vorgelegte Standort sei ungeeignet.

Durch **Herrn Prof. Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, wurde eine ähnliche Ansicht, wie die des Herrn Otto, vertreten. Ursprünglich habe man in diesem Gebiet die Ansiedlung produzierenden Gewerbes vorgesehen. Man müsse andere Standorte prüfen, da die Photovoltaikanlage die Gewerbefläche für mindestens 30 Jahre blockiere.

Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung, verwies darauf, dass dies das einzige Gewerbegebiet sei, dass den Rahmenbedingungen des Investors entspreche, auch hinsichtlich einer zeitnahen Umsetzung der Investition. Alternativen könne man nicht anbieten, vergleichbare Flächen seien nicht vorhanden. Außerdem sei die Gewerbefläche an der Stelle von Leitungen durchzogen. Mit der Realisierung dieser Maßnahme erzielt die Stadt Verkaufserlöse durch das Grundstück und zeigt Flagge als Stadt des Umweltbundesamtes. In der Abwägung der Rahmenbedingungen und Vorgaben des Investors sei die Entscheidung zu Gunsten des Gebietes am Flugplatz getroffen worden, u. a. auch aus dem Grund, dass Gewerbesteuererinnahmen zu erzielen seien. Darüber hinaus werde man demnächst eine Evaluierung aller vorhandenen Gebiete vornehmen sowie die in der Vergangenheit geflossenen Fördermittel prüfen.

Die Problematik als Thema für die Gesamtstadt bezeichnend, bezeichnete **Herr Schöнемann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, die Flächen am Flugplatz als hochwertige Bereiche, die für andere Ansiedlungen vorzuhalten seien.

Da die Meinung der Oberen Luftfahrtbehörde bislang noch nicht eingeholt sei, äußerte **Herr Dr. Plettner, Fraktion der FDP**, seien eventuell alle Diskussionen hinfällig.

Die für ein angrenzendes Gebiet bereits in der Vergangenheit erfolgte Beteiligung der Oberen Luftfahrtbehörde habe eine positive Stellungnahme mit entsprechendem Prüfbedarf ergeben, informierte **Herr Schmidt**. Für das Gebiet am Triftweg müsse man die Voraussetzungen für eine Vergütung Prüfung und in der Folge einen Aufstellungsbeschluss für das notwendige Planverfahren herbeiführen. Dieser hohe zeitliche Aufwand sei für den Investor nicht akzeptabel.

Man habe in zeitlicher Hinsicht einen begrenzten Korridor zur Verfügung, so **Herr Beigeordneter Hantusch**. Der Investor benötige nun ein klares Signal seitens des Gremiums.

Mit Blick auf die besondere räumliche Situation im Stadtgebiet verwies **Herr Otto** auf den Flugplatz als auch künftig einzigstes Gewerbe- und Industriegebiet der Stadt. Darüber hinaus sei das Entwicklungskonzept für das Areal zu beachten, ergänzte **Herr Schöнемann**.

Die Begründungen für eine Zustimmung auf den Prüfstand stellend, erläuterte **Herr Prof. Dr. Schmidt**, dass die Argumente der günstigeren Flächenbilanzierung für das Landesverwaltungsamt nicht ausreichend, die Hilfestellung für das Solar-Valley eher fraglich und die Gewerbesteuererinnahmen dürften in der Summe nicht allzu hoch ausfallen. Er plädiere auch weiterhin für eine Ablehnung.

Es seien alternative Flächen zu prüfen, sagte **Herr Hartmann**, auch um in der zukünftigen Entwicklung Chancen und Alternativen zu haben. **Herr Schöнемann** bat diesbezüglich, in der nächsten Sitzung einen Sachstand zu möglichen Optionsflächen darzustellen.

Es seien immer Einzelfallentscheidungen notwendig, so **Herr Beigeordneter Hantusch**. Auch können diese Entscheidungen nur mit einem potentiellen Investor vorbereitet werden. In diesem konkreten Fall seien wochenlange Verhandlungen und Prüfungen vorausgegangen.

Seitens **Herrn Otto** wurde der Vorschlag unterbreitet, dass sich der Investor auf die nichtstädtischen Flächen zurückzieht und alternativ der Ankauf der angrenzenden Fläche durch die Stadt zu prüfen sei.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

Abstimmungsergebnis:

0 : 7 : 2

Der Beschlussvorschlag wurde mehrheitlich abgelehnt.

6.9. Maßnahmebeschluss Welterbe: Aktualisierung der Moderne - Welterbestätte Bauhaus Vorlage: DR/BV/504/2009/VI-61

Mit dem Hinweis auf die energetischen Probleme am Kornhaus, wurden durch **Herrn Prof. Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, die, im Teilprojekt der energetischen Gebäudeoptimierung, einbezogenen Objekte hinterfragt.

Frau Lüttich, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege, erläuterte, dass das Bauhaus und die Meisterhäuser in die Maßnahmen einbegriffen seien. Am Ende des Projekts werden jedoch Lösungen angestrebt, die auch für andere Bauten der Moderne anzuwenden seien. Darüber hinaus sei das Kornhaus nicht Bestandteil des UNESCO-Welterbes. Der Hinweis zur Prüfung der Übertragbarkeit der Lösungen auch auf das Kornhaus werde aber aufgenommen.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig bestätigt.

6.10. Einziehung, Teileinziehung, Widmung öffentlicher Verkehrsflächen, Teilbereiche Seminarplatz, Widmung öffentlicher Verkehrsflächen, P + R - Parkplatz am Westausgang Hauptbahnhof, Bahnhofsplatz am Westausgang
Vorlage: DR/BV/449/2009/VI-66

In diesem Zusammenhang verwies **Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau**, auf die massive Kritik während des Eröffnungsrundgangs an der Bauhausstraße, die Anfahrt des Ärztecenters betreffend. Die angefragte Prüfung einer Abbiegemöglichkeit von der Puschkinallee in die Franz-Mehring-Straße sei angesichts der Umsetzung des Kreisels an den 7 Säulen nicht mehr notwendig.

Herr Dr. Plettner, Fraktion der FDP, verwies auf das Gespräch der Ärztevertreter beim Oberbürgermeister. Die angebotenen Alternativen wurden als nicht ausreichend eingeschätzt.

Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung, erinnerte daran, dass die Bürger am Prozess von Beginn an beteiligt wurden. Vielfach wurden diese Angebote nicht wahrgenommen und erst nach der Fertigstellung wurden Einwände vorgebracht. Man müsse für die Zukunft diesen Beteiligungsprozess überdenken und die Betroffenen mehr dazu drängen, sich frühzeitig zu äußern, um einen Konsens zu erreichen.

Man habe an dieser Stelle eine hochwertige Straße gebaut, die sich hoher Frequentierung und Aufenthaltsqualität erfreue. Weitere Angebote zur Verbesserung der Verkehrssituation wurden thematisiert und entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

Durch **Herrn Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamts**, wurden die Gesprächsinhalte der Beratung beim Oberbürgermeister erläutert. Parkprobleme seien mittlerweile nicht mehr vorhanden, die Erreichbarkeit des Ärztehauses im verkehrsberuhigten Bereich sei gegeben. Der Kritik der besseren Ausweisung der Zufahrt wurde mit entsprechender Neubeschilderung begegnet.

Die eingetretenen Probleme wurden in der Bürgerbeteiligung angesprochen, erinnerte **Herr Prof. Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**. Auch sein persönliches Veto gegen die Verkehrsneuregelungen wurde nicht beachtet.

Dass man im Bereich der Bauhausstraße eine sehr hohe Qualität umgesetzt habe, bestätigte **Herr Hartman, Fraktion der SPD**. Die geänderte Straßenführung werde mittlerweile auch angenommen. Lediglich in der Übergangsphase gab es, wie allgemein üblich, einige Verunsicherung.

Man sollte in der Mitte des Jahres die Situation nochmals begutachten, erklärte **Herr Schönmann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**.

Anhand des Beispiels Scheplake, empfahl **Herr Otto**, die Bürger im Vorfeld auf die verkehrlichen Änderungen aufmerksam zu machen. Für den Seminarplatz bat er um Prüfung, die Borde abzuschrägen. Beispielsweise beim letzten Farbfest gab es erhebliche Probleme für die Fahrzeuge, die diesen Bereich passieren wollten.

Im Bereich des Bauhausplatzes, so **Herr Dr. Plettner**, habe der Planer auf die Hinweise der Bürger reagiert. Inzwischen seien alle Anwohner mit der gefundenen Lösung zufrieden.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

Abstimmungsergebnis:

8 : 0 : 0

Der Beschlussvorschlag wurde einstimmig bestätigt.

7. Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1. Informationen des Dezernats für Wirtschaft und Stadtentwicklung

In Bezug auf das geplante Besucher- und Ausstellungszentrum, informierte **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**, dass derzeit im Rahmen einer in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie Standorte im Bereich des Bauhauses sowie Kosten und Finanzierung der Maßnahme geprüft werden. Die Finanzierung der Studie erfolge über Sanierungsmittel. Man erhoffe sich im Ergebnis belastbare Aussagen in Vorbereitung weiterer führender Gespräche. Sobald der Informationsstand dies erlaube, werde der Ausschuss umfassend zur Thematik informiert. Eine frühzeitige Beteiligung der Medien halte er für wenig hilfreich.

Die in dem umgangssprachlich als Besucherzentrum benannten Objekt enthaltene Ausstellungsfläche wurde durch **Herrn Hartmann, Fraktion der SPD**, hinterfragt. Dies sei Inhalt der aktuellen Untersuchungen, antwortete **Herr Beigeordneter Hantusch**.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau, bedauerte den eingeschlagenen Weg der Verwaltung. Zum einen wegen der Informationspolitik, zum anderen aus dem Grund, da das Zentrenkonzept im Ergebnis vielfältiger Diskussionen das Besucherzentrum in der Innenstadt vorgesehen habe. Auch sollte das zweite Welterbe – durch Integration des Gartenreiches - in die Untersuchungen einbezogen werden. Die Aufgabenstellung zur Studie hätte in der Politik diskutiert werden müssen.

Das Zentrenkonzept sehe eine Anreicherung des Schlossplatzes mit ergänzenden Objekten vor, die zu einer Frequentierung dieses Bereichs beitragen, so **Herr Beigeordneter Hantusch**. Die Inhalte seien jedoch nicht mit der erforderlichen Kreativität platziert worden. Den Standort 7 Säulen halte er für prädestiniert zur Qualifizierung mit repräsentativen Inhalten für Besucher des Bauhauses und zur Anreicherung mit weiteren Themen des Gartenreichs.

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt, führte aus, dass die Initiative der Beteiligten zu begrüßen sei. Wenn der Informationsstand eine entsprechende Reife erreicht habe, sollten detaillierte Erläuterungen gegeben werden.

7.1.1. Städtebauliche Reparatur des Meisterhausensembles

Nachdem in der Ausschusssitzung am 01.12.2009 bereits zum Auswahlverfahren für die weitere Gebäudeplanung der Meisterhäuser informiert und die vorgeschlagene Arbeitsrichtung bestätigt wurde, seien die Unterlagen mittlerweile an die Architekten ausgereicht worden, so **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung**. Von allen sechs beteiligten Büros lägen Zusagen zur Beteiligung am Verfahren vor. Bereits am 19.01.2010 werde man ein Rückfragekolloquium durchführen, für den 18.02.2010 sei die Präsentation der Ergebnisse vorgesehen. Durch den Ausschuss seien nunmehr die Mitglieder der Auswahljury zu benennen.

Durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, wurde vorgeschlagen, den Ausschussvorsitzenden, einen Stellvertreter und einen weiteren Vertreter zu benennen.

Herr Prof. Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen, erklärte seine Bereitschaft zur Teilnahme an der Jury-Sitzung und schlug als weiteren Vertreter Herrn Hartmann vor.

Nach der Zustimmung des Gremiums wurden durch **Herrn Schönemann** der folgende Personenkreis aus den Reihen des Bauausschusses berufen:

Herr Schönemann,
Herr Prof. Dr. Schmidt und
Herr Hartmann.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

7.1.2. Leitbilderarbeitung, Masterplan Innenstadt

In Bezug auf die Erarbeitung des Leitbildes sowie die Erstellung des Masterplans Innenstadt informierte **Frau Jahn, Leiterin des für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege**, über die aktuelle Zeitschiene der Bearbeitung, die für die Erarbeitung des Leitbildes die Beschlussfassung durch die Gremien ab Mai 2010 vorsehe, sowie über den Terminplan für den Vorentwurf / Entwurf des Masterplans für die Innenstadt Dessaus.

Nach der dezernatsübergreifende Zusammenarbeit wurde durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, gefragt.

Man befinde sich derzeit im Stadium der Konkretisierung vorliegender Konzepte und strebe dabei den März 2010 an, so **Frau Jahn**.

Aus der Arbeit des Kulturausschusses informierte **Herr Prof. Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, dass ständig auf die Vorlage des Museumskonzepts gedrängt werde. Hier seien auch durch den Bauausschuss die terminlichen Forderungen zu benennen.

Die Frage von **Herrn Prof. Dr. Schmidt**, nach dem Termin für die erste Vorstellung des Leitbildes in den Gremien, beantwortete **Herr Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung** dahingehend, dass ein Entwurf im März 2010 vorgelegt werde. Nur bei dessen Akzeptanz und Bestätigung durch die Politik werde man diesen Entwurf im Rahmen der IBA-Ausstellung vorstellen und weiter qualifizieren. Die Beschlussfassung zum Leitbild durch den Stadtrat sei noch vor der Sommerpause 2010 vorgesehen.

Ähnlich einer Offenlage, wurde durch **Herrn Prof. Dr. Schmidt** als zielführender für die Vorstellung des ersten Entwurfs, die Durchführung einer gemeinsamen Sitzung von Kultur-, Bau- und Wirtschaftsausschuss beschrieben. Man könne die erste Präsentation im März als Probelauf bezeichnen, bevor die Beteiligung der Ausschüsse erfolgt, antwortete **Herr Beigeordneter Hantusch**.

Nach dem Einwurf von **Herrn Hartmann, Fraktion der SPD**, dass dazu das Kulturkonzept zeitnah vorliegen müsse, erklärte **Herr Beigeordneter Hantusch**, dass ansonsten der Prozess zu stoppen sei. Zur Zeitplanung, speziell die Vorlage aller notwendigen Konzepte bis März 2010, sei zwischen den Dezernaten V und VI Konsens erzielt worden.

Abschließend wurde durch **Herrn Schönemann** erklärt, dass er das persönliche Gespräch mit Herrn Dr. Raschpichler zur Problematik suchen werde.

Weitere Wortmeldungen wurden nicht geäußert.

Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

7.2. Sonstige öffentliche Anfragen und Informationen

Nach ihm gegenüber geäußerten Anfragen und aufgrund des Leerstandes im Wohnungsbestand im Bereich der Elballee, bat **Herr Prof. Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste / Die Grünen**, um Vorstellung der an dieser Stelle geplanten konzeptionellen Vorgehensweise im Bauausschuss.

Des Weiteren beantragte er die Vorstellung der folgenden Themen im Bauausschuss:

- Ausführung der Verkehrsinsel am Kreisel 7 Säulen
- Aktivitäten und Ergebnisse der Öffentlichkeitsarbeit zum Stadtumbau / IBA im Jahr 2009.

Zur Anfrage von **Herrn Hartmann, Fraktion der SPD**, zum Baubeginn für die Bibliothek am Bauhaus wurde durch **Herrn Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung** die Prüfung und Beantwortung zugesichert.

Herr Otto, Fraktion Pro Dessau-Roßlau, bat mit dem Hinweis auf die derzeitige Schneeberäumung durch ABM-Kräfte auf unbefestigten Wegen um Prüfung sinnvollerer Einsatzorte. Dass seitens des Eigenbetriebs Stadtpflege, Frau Moritz, Gespräche zum bedarfsgerechten Einsatz der Kräfte geführt werden, bestätigte **Herr Pfefferkorn, Leiter des Tiefbauamts**.

Weitere Anfragen oder Informationen wurden nicht geäußert, so dass **Herr Schöнемann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:10 Uhr schloss.

Anschließend wurde Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Öffentliche Tagesordnungspunkte

10. Schließung der Sitzung

Die Sitzung wurde durch **Herrn Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt**, um 20:45 Uhr geschlossen.

Dessau-Roßlau, 20.01.2010

Ralf Schönemann
Vorsitzender
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt

i. A. Reinsdorf
Schriftführer

Anlage

- Anwesenheitsliste